



em Markusplatz,
dem schönsten
alon der Welt, ist
die Hölle los:
enedig feiert Kar-
neval. Harle-
a, Tod und Teufel
geben sich die
re. Zehn Tage ge-
hört die
stadt den Masken.
Zu Casanovas
eiten dauerte das
Spektakel ein
halbes Jahr und
bot reichlich
Gelegenheit zu
Spiel und
Scherz. Nach dem
200 Jahre dau-
ernden Winter-
schlaf ist nun
der Carnevale zu
neuem Leben
cht - und mit ihm
die Freude an
anz und Theater,
Flirt und Flitter.

STADT- THEATER

Karneval in Venedig

Im Jahr 1979 hat man in Venedig die jahrhundertalte Tradition des Carnevale wieder aufleben lassen. Seither ist die Lagunenstadt während der tollen Tage ein Treffpunkt zum Sehen und Gesehenwerden. Wer jedoch ein feuchtfrohliches Spektakel von Ringelhemden und Pappnasen erwartet, ist hier fehl am Platz, die winterliche Stadt präsentiert sich in historischen Gewändern. Ein Bericht von Roland Günther und Friedrich Stark (Fotos).

Am Samstagabend auf einem der vielen Plätze in der Lagunenstadt: Die hohen Häuser bilden eine gespenstische Kulisse, erleuchtet durch bunte Lichterketten, die von Baum zu Baum gespannt sind. Kinder spielen in Gruppen, Maskierte und Nichtmaskierte stehen um ein Podest. Die Gestalten der Geschichte tanzen. Es erscheinen: die Oberen und die Unteren, Arme und Reiche, Elend und Luxus, die Tiere und die Welt der Kunst. Das Theater auf dem wackeligen Podest entfaltet sich im Tanz: Ein großer Esel tanzt mit dem Dogen, ein Diener mit einer Prinzessin, ein Bettler mit einer Fee.

Der Karneval ist nur eines der vielen Feste Venedigs, aber er ist das größte. Im 18. Jahrhundert war Venedig die wichtigste Stadt des Carnevals, der sechs Monate anhielt. Vom ersten Oktobersonntag bis Weihnachten, vom Dreikönigstag bis zur Fastnacht dauerten die Lustbarkeiten, die an Christi Himmelfahrt erneut belebt wurden und am Sankt-Markus-Tag wieder aufflammten. Während der Dauer des Carnevals gingen alle maskiert, vom Dogen bis zum Dienstmädchen. In voller Maske erledigte man seine Geschäfte, führte Prozesse, kaufte seinen Fisch, schrieb Briefe und machte Besuche. Maskiert konnte man alles wagen und alles sagen: Die Republik erlaubte



JWZ 12.2.83



Dreisnitz und historische Gewänder prägen das Gesicht der tollen Tage. Die Trauerfarbe wird in der Stadt der schwarzen Gondeln zum Narrenkleid. – Napoleon, der 1797 den Maskenzauber verbot, fürchtete den Aufruhr im Schutz der Verkleidung. Im wiederbelebten Karnevalstreiben kommt es trotz Massenandrang kaum zu Zwischenfällen, der Alltag ist ausgeklammert. Traum und Wirklichkeit begegnen sich.



und schützte die Maske.

Reiche spielen Arme, Arme spielen Reiche, sie leben Sehnsüchte aus, aber auch Aggressionen und Spott, Satire und Farce. Kostüme und Masken tragen außerdem dazu bei, daß niemand sehen konnte, welche Frau mit welchem Hausfreund, welcher Mann mit welcher Frau das Vergnügen der Maskerade teilte. Die Maske zerstreut die Verlegenheit, verschleiert die Scham, bedeckt die Röte und macht Mut zum Reden und zum Wagen. Niemand weiß, wer es ist, der einen mit spitzem Ellenbogen streift, der mit verstohlenem Zeichen einlädt, der seine Verfolgung bis zum engsten Gäßchen fortsetzt, der sich an den selben Marmortisch setzt.

Der Karneval stirbt mit der Republik, Napoleon verbietet ihn 1797, eine Besatzungsmacht erträgt keine Maskerade.

Heute streiten sich Sozialisten und Kommunisten darüber, wer den Karneval nach fast 200 Jahren Winterschlaf neu belebt hat. War es der sozialistische Bürgermeister 1977 auf einem Bankett oder der kommunistische Dezernent für Tourismus, der so die Winterebbe in den Kasernen füllen wollte?

Am Sonntag, zehn Tage vor Aschermittwoch, füllt sich heutzutage der Markusplatz zum historischen Taubenflug, dem „Vola della Colombina“. Hoch über dem Platz, auf dem große Sieges- und Bittprozessionen ebenso stattfanden wie öffentliche Hinrichtungen, schwebt eine riesige Taube an Halteseilen. Wenn die Mohren vom Glockenturm ihre Hämmer bereithalten, um zwölf Uhr zu schlagen, schwebt die Taube herab und leert aus ihrem Inneren Konfetti auf die wartende Menge. Der Karneval hat begonnen.

Die schönsten Masken und Kostüme sind schon jetzt zu sehen, es sind die Künstler und Enthusiasten, die sich besonders viel Mühe gegeben haben, um die historischen Gewänder bis auf Schnallenschuh und Seidenstrümpfe originalgetreu zu kopieren. Umhänge, schwarz wie die venezianischen Gondeln bestimmen das Bild, die Trauerfarbe wird hier zum Festtagsgewand.

Die Masken, von Künstlern aus Leder oder Bronze hergestellt, vervollständigen die Ge-

wänder von Arlecchino und Colombina, von Pantalone und Pulcinella. Am verblüffendsten ist die zumeist weiße Bauta-Maske, unter der man essen und trinken kann, ohne sein Inkognito preiszugeben.

Seit jeher wurde der venezianische Karneval auf den wichtigsten Plätzen der Stadt – und auf den Inseln – mit zirkushaften Spektakeln, tanzenden Tieren, Akrobaten, Sängern und Musikanten gefeiert. Der Karneval der Theater hatte Tradition. Heute gibt es wieder Theater jeder Gattung, das sich des Maskenfestes annimmt – vom Teatro Fenice über die Stadttheater bis zu freien Gruppen, die sich als Kooperativen oder Schulensembles zusammenschlossen haben.

Allen gemeinsam ist die Tradition, die nicht erst bei Venedigs großem Theatersohn, bei Goldoni, beginnt. Seit jeher greift Venedigs Theater auf das Volksleben zurück – und im Karneval zeigt sich, daß das Volk auf das Theater zurückgreift.

Zu den Hintergründigkeiten der Lustbarkeiten gehört auch der Protest: An einem Gerüst des Campanile hängt ein Aufruf mit Mahnungen an die Gerechtigkeit der Welt und die Schrecken des Krieges. Junge Leute kleben hastig Plakate. „Die Jugend wählt die Freiheit, die Fröhlichkeit, das Leben, daher auch den Karneval – angesichts derer, die die Gewalt, die Barbarei, die Todesstrafe wollen.“

Für Venedig ist der Karneval eine Riesenpropaganda, aber es gibt auch unverholene Kritik. Der Karneval diene nur dem Tourismus und dem Geld, wird in den Zeitungen geschrieben. Er lasse lediglich einige Tage lang die Probleme der Stadt vergessen. Viele verrottete Fundamente, Brücken und Gassen könnte man mit den 240 Millionen Lire, die für den Karneval ausgegeben werden, restaurieren. Journalisten beklagen, daß die Stadt auf den Karneval nicht vorbereitet sei, vor allem nicht auf die vielen jungen Leute.

Hart kritisiert: die Disco-Musik auf dem Markusplatz. Dabei gibt es vorzügliche eigene Musik – und die Tanzenden entwickeln ihr Temperament erst, wenn sich gelegentlich mal etwas aus der Romagna oder ein Fischerwalzer vor dem Glock-

Fortsetzung auf Seite 15

Bei Rheuma...

... brauchen Sie ein Medikament, das nicht nur die Schmerzen nimmt.

Togal greift tief in den Krankheitsprozeß ein.

Es läßt Gelenkschwellungen und Entzündungen abklingen, lockert Verspannungen an Muskeln und Gefäßen und wirkt rasch schmerzstillend.

Togal – die Arzneistoff-Kombination mit gesteigerter Gesamtwirkung und besonders guter Verträglichkeit.

antirheumatisch · antineuralgisch
entzündungshemmend
schmerzstillend

Die Arzneistoffe in Togal verstärken sich in ihrer Wirkung gegenseitig. Dadurch wird eine geringere Dosierung der Arzneistoffe ermöglicht. Deshalb ist Togal auch so gut verträglich für Herz, Leber und andere Organe.

Togal hat sich seit langem bewährt.

**Togal.
Die Wirkstoff-
Kombination der
Vernunft.**

Erhältlich auch in Österreich,
Schweiz, Italien und Frankreich.



Togal Tabletten bei Rheuma, Neuralgien, Rücken-, Kopf- u. a. Schmerzen sowie Erkältungs-Grippe. Bei Salicylatüberempfindlichkeit (Asthma), erhöhter Blutungsneigung, Magen-Darmblutungen bzw. -geschwüren, vorgeschädigter Niere, im letzten Schwangerschaftsmonat und bei längerer Anwendung oder höherer Dosierung befragen Sie den Arzt. Togal-Werk München.

**Rat
und Hilfe
gratis**



**durch die
Kraft des
Sehers**

Rocour, der berühmte Astro-Hellseher warnt Sie vor drohenden Gefahren und enthüllt Ihnen, wo Glück und Erfolg auf Sie warten. Viele Millionen Menschen leben an ihrem Schicksal vorbei, weil sie nicht wissen, wie sie sich von positiven, kosmischen Kräften von Erfolg zu Erfolg hin zu Wohlstand, Liebe, Gesundheit und Zufriedenheit tragen lassen können. Rocour sagt:

Ich liebe die Menschen und will, daß ihr Leben sich wandelt, um glücklich und erfüllt zu werden.“

Deshalb verkündet Rocour Ihnen, was Sie tun müssen, um anziehend zu wirken, auf Menschen und auf Geld. Er enthüllt Ihnen die geheimen Gründe Ihrer Sorgen und zeigt Ihnen, wie Sie scheinbare Zufälle lenken können.

Sein Horoskop ist eine Orientierungshilfe, nach der Sie Erfolge erringen und Pechstrahlen aus dem Wege gehen können:

**Horoskop
kostenlos**

Schicken Sie einfach den ausgefüllten Gratis-Bon an Rocour und Sie erhalten die erstaunlichsten Offenbarungen geschenkt, gegen Erstattung der Porto-Spesen. Das Horoskop kommt in neutralem Umschlag, wirklich gratis und ohne Verpflichtung.

Mit seiner Hilfe beenden Sie Ihre Mißerfolge und erleben, wie es mit Ihrem Glück bereits nach wenigen Tagen steil aufwärts geht. Legen Sie kein Geld bei, aber senden Sie den Gratis-Bon am besten gleich jetzt ab, das Horoskop ist wirklich gratis!

GRATISBON FÜR EIN HOROSKOP

Einsenden an Rocour, **Chiffre Postfach, CH-4142 Münchenstein 3** Mein Geburtsort, -tag, -stunde (falls bekannt): _____

Bitte schicken Sie mir mein **Gratis-Horoskop**, wie angeboten ohne Verpflichtung. **Name:** _____

Für Portospesen lege ich 3 **Briefmarken bei.** **Straße:** _____

PLZ/Ort: _____

Karneval in Venedig

Fortsetzung von Seite 11

zentrum verirrt. Eine Zeitung beklagt, die Venezianer selbst hätten zu wenig mitgemacht – ihren Ort den Fremden überlassen. Der Polizeibericht beruhigt die Spießer: fast keine Handgreiflichkeiten, keine Überfälle, einige Taschendiebe – und das, obwohl am Giovedì grasso, am fetten Donnerstag, bereits über 200 000 Menschen auf den Beinen waren.

Maskenball auf dem Markusplatz; aus den Mikrofonen tönt es: „Lachen wir uns in die Fröhlichkeit! Tanzen wir alle!“ Vorher haben die Leute viel schöner getanzt, nach eigener Musik. „Fröhlichkeit! Fröhlichkeit!“ schreit der Mann durch den Lautsprecher.

Wenn die Lautsprecher schweigen, kommt die Stunde aller mitgebrachten Instrumente – und das sind nicht wenige. Sie kommen aus aller Welt, und sie sind handgemacht. Viele ernähren ihren Mann. Die Leute sind freigiebig, wenn sie sehen, daß jemand persönlich etwas zum Karneval beiträgt. Eine kleine Trommel und ein bißchen Händeklat-

schen genügen, um für 20 Minuten in einem weiten Umkreis Bewegung zu entfalten. Mitten unter den Leuten ist ein junger Mann eingeschlafen. Weiter hinten unter den Arkaden wird Verdi aufgeführt. Ein Tenor – und ein vielstimmiges Echo. Ansteckend auf die Umgebung von 50 Metern: weitere Verdis.

Auf dem Platz sieht man das Spektrum der Geschichte. Die Fülle der Feuervögel zeigt die Verbindung des Karnevals zum Theater. Sie verkörpern absolut Phantastisches, Traum, Illusion. Ein Pfauen-Mensch, Erinnerung an Tiere: Affen-, Leopard-, Bären-Menschen. Dann stolzierende Pest-Doktoren. Pierrots in Fülle, oft als Paare. Ein Pierrot in einem großen weißen Würfel. Ein dicker, weißer Clown. Ein dummer August. Dirnen, meist von Männern gespielt, gehören zur Geschichte Venedigs, das wegen seiner Bordelle berühmt war. 1509 waren über 11 000 Liebeshilfswesen bei der Stadtregierung registriert.

Es gibt wenig Scheichs, aber viel Orient. Handelsgeschichte Venedigs. Dann alte Juden – Erinnerungen an das Judenviertel der Stadt. Zauberer mit langen

spitzen Hüten und eine Fülle von Aristokraten des 18. Jahrhunderts. Bettler in schwarzem Umhang mit Maske – es gab Heere davon. Bedienstete mit



Laternen, die ihren Herren nachts den Weg nach Hause zeigten. Dann die Großbürger des 19. Jahrhunderts. Und Bauernmädchen aus dem Umland. Der Sensenmann der Pestzeit

erscheint, dann ein Tod in Weiß mit weißem Schädel. Überall: Engel. Und Nonnen. Und Priester. Man braucht nur stehen zu bleiben und erhält einen Segen. Bischöfe! Der Teufel ist meist nicht weit entfernt, oft treten Engel und Teufel paarweise auf.

Zwanzigschaften tanzen im Kreise, sie ziehen Ketten, schlängeln sich elegant durch. Wein gibt's, aber er spielt keine Rolle. Man sieht keinen Betrunkenen, wadet nicht durch Bierflaschen.

So ernst wie 1789 nimmt man den Karneval heute nicht mehr. Damals hatte man den Tod des Dogen geheimgehalten, um das Volk nicht um das Karnevalsvergnügen zu bringen. Heute ist das teils morbide, makabre, teils volksfesthaft lustige Maskenspektakel vor allem für „Voyeure“ und Sich-zur-Schau-Steller gemacht. Man braucht Bewunderung, genießt sie, bewundert und fotografiert oder läßt sich willig fotografieren. Raum und Zeit werden zusammengefaßt zum Theater des Karnevals, quer durch die Stadt. Das Kaleidoskop dreht sich vom Totentanz auf dem Campo San Stefano bis zur Regatta in historischen Gewändern. ■

Gut Reisen bietet Familien mit und ohne Kinder in Preis und Leistung wieder einzigartige Urlaubsangebote. An vielen Terminen und in vielen Häusern konnten sogar die Preise gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Und viele Extras, die nicht extra kosten, sind oft im Reisepreis inbegriffen.

Kinder-Ermäßigung gibt's immer. In vielen Urlaubszielen sogar bis zu 100% in der Ferienzeit und neu: Ermäßigung auch für Kinder bis 14 Jahre! Spartermine, Preisabschlüsse und 3=2- bzw. 2=1-Angebote entlasten zusätzlich die Familienkasse!

Italienische Adria

Hotel MADISON in Riccione, für Familien und sportlich Aktive. An der Hauptstraße gelegen, in Strandnähe. Tennis, Windsurfen u. Minigolf bis zu 20% Ermäßigung. Sparpreise. Besondere Kinder-Ermäßigung auch in der Ferienzeit. Flugreise, 2 Wo. HP, Zimmer mit DU u. WC. **689,-**
Pro Person schon ab

Ischia

Strandhotel DELFINI TERME in Porto/Ponte d'Ischia. Direkt über dem Meer gelegen. Mit eigener Kurabteilung (Ermäß.). Ideal für ruhesuchende Gäste. Thermal-Schwimmbecken. Wasserskischule. Sparpreise. Preisabschlag. Menüwahl. Flugreise, 2 Wo. HP, Zimmer m. Bad o. DU, WC, Balkon, Meerblick. **1.219,-**
Pro Person schon ab

Gut Reisen in die Sonne, an das Meer – da sind sogar die Preise familiär.



Ischia

Hotel PARK CALLITTO in Forthuotto. Ein gemütliches Familienhotel inmitten von Weinbergen. Zu den Poseidon-Gärten und dem Strand eigener Hotelbus (Gebühr). Thermal-Schwimmbad, Ermäßigung auf Kuren. Sparpreise. Preisabschlag. Flugr., 2 Wo. HP, Zimmer mit DU, WC, Balkon. Pro Person schon ab **949,-**

Tunesien

Hotel JAWHARA in Sousse. Ein beliebtes Mittelklasse-Hotel direkt am Strand, inmitten einer großzügigen Gartenanlage. Maurisches Café, Bar, kl. Basar, Tischtennis, Tennisplatz, Kinderspielplatz. Menüwahl. Sparpreise. Preisabschlag. Flugreise, 2 Wo. Halbpension, Zimmer mit DU, WC, Balkon. Pro Person schon ab **854,-**

Ibiza

Hotel ALGARB in Ibiza-Stadt. Ein modernes, großzügiges Haus direkt am Strand. Bis Figueretas ca. 1 km, bis Ibiza-Stadt ca. 3 km. Gr. Swimming-pool m. Kinderbecken. Spielplatz. Spezialfrühstück, Begrüßungs- und Abschiedspräsent. Sparpreise. Flugreise, 2 Wochen Halbpension, Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Balkon, Meerblick. Pro Person schon ab **939,-**

Beratung und Buchung in allen NUR TOURISTIC-REISEBÜROS, KARSTADT-Reisebüros, Neckermann-Häusern sowie bei über 1.000 NUR TOURISTIC-PARTNERN: Reisebüros, Volksbanken und Kaufing-Häusern mit dem Zeichen von Gut Reisen.